

unterzeichnet.

„Indem Australien verstärkt an weltweiten Forschungspartnerschaften teilnimmt, ermöglichen wir unseren Forscherinnen und Forschern an Pionierforschung teilzunehmen und daraus Lösungen für Australien zu entwickeln“, sagt Belinda Robinson, Geschäftsführerin von Universities Australia.

Das gemeinsame Ziel ist es, die Mobilität von Forschergruppen aller Disziplinen bei der Durchführung deutsch-australischer Forschungsk Kooperationen zu unterstützen. Einbezogen wird dabei auch der akademische Nachwuchs.

Auf der Grundlage der heute unterzeichneten Absichtserklärung wird nunmehr der abschließende Vertrag ausgearbeitet, so dass bereits 2015 ein kontinentweites deutsch-australisches Forschungsprogramm (Australia-Germany Joint Cooperation Scheme) ausgeschrieben werden kann.

Hintergrund

Seit 2005 arbeitet der DAAD intensiv am wissenschaftlichen Austausch mit Australien im Bereich der Mobilitätsförderung für Kooperationsprojekte zwischen deutschen und australischen Hochschulen. In einem ersten Schritt richtete er in diesem Bereich 2007 das erste Förderprogramm mit acht australischen Forschungsuniversitäten (Group of Eight) ein. Anschließend folgte 2010 eine Vereinbarung mit fünf Technischen Universitäten des Australia Technology Network. Bisher wurden in beiden Programmlinien insgesamt 280 Projektkooperationen gefördert. Zukünftig will der DAAD den deutschen Hochschulen ermöglichen, mit allen australischen Hochschulen zusammenzuarbeiten.

KONTAKT:

Anna Wornowski, DAAD, Referat 424 – Japan, Korea,
Australien, Neuseeland, Ozeanien,
Tel.: 0228 / 882-503
E-Mail: wornowski@daad.de